

Synopse

Fünfter Beschluss des Fachbereichs 02 – Wirtschaftswissenschaften – vom 17. Februar 2016

zur Änderung

**der Speziellen Ordnung der Master of Science Studiengänge in Betriebs- und Volkswirtschaftslehre
des Fachbereichs 02 – Wirtschaftswissenschaften vom 20. Juni 2012**

- zuletzt geändert durch den 3. Änderungsbeschluss vom 29.04.2015 -

I. Der § 3 (zu § 4 Abs. 1 AllB) der Speziellen Ordnung erhält folgende Fassung:

~~(1) Für die Zulassung zu den Master-Studiengängen werden folgende Bachelor-Studiengänge anerkannt: (a) Für die Zulassung zum 120-CP-Master-Studiengang:~~

~~• Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre, Bachelor of Arts in Volkswirtschaftslehre oder Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen im Umfang von mind. 180-CP;~~

~~• Bachelor-Abschlüsse im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes in einschlägigen Studiengängen gemäß § 3 (3) im Umfang von mind. 180-CP.~~

~~(b) Für die Zulassung zum 60-CP-Master-Studiengang:~~

~~• Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre, Bachelor of Arts in Volkswirtschaftslehre oder Bachelor of Science des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen im Umfang von mind. 240-CP;~~

~~• Bachelor-Abschlüsse im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes in einschlägigen Studiengängen gemäß § 3 (3) im Umfang von mind. 240-CP.~~

~~(c) Der Abschluss des einschlägigen Studiengangs muss bei Zulassung zum 120-CP- bzw. 60-CP-~~

~~Masterstudiengang in Betriebswirtschaftslehre mindestens das Prädikat „gut“ besitzen. Ein späterer Wechsel aus dem Masterstudiengang VWL in den Masterstudiengang BWL unter Anrechnung bereits erworbener CP im Master-Studiengang ist nur zulässig, wenn~~

~~a) bei einer Einstufungsempfehlung für das erste Fachsemester im Master-Studiengang BWL die Zulassungsvoraussetzungen für die Aufnahme des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre erfüllt sind oder~~

~~b) bei einer Einstufungsempfehlung für ein höheres Fachsemester im Master-Studiengang der Durchschnitt aller bisher erworbenen CP im Master-Studiengang VWL mindestens „gut“ beträgt oder die Zulassungsvoraussetzungen für die Aufnahme des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre erfüllt sind.~~

~~(2) Der Prüfungsausschuss kann weitere Studiengänge nach Einzelfallprüfung als gleichwertig anerkennen. Hierfür ist die Beurteilung der Zeugnisse und des Profils des Bachelorstudiengangs maßgebend. Der Prüfungsausschuss kann evtl. zusätzlich vorhandene Berufserfahrung bei der Beurteilung mit berücksichtigen.~~

~~(3) Im Fall von § 3 (1) und (2) dieser Speziellen Ordnung hat der Studierende den Nachweis darüber zu erbringen, dass sie/er über die notwendigen betriebs-, volkswirtschaftlichen sowie methodischen Kenntnisse für die Aufnahme des Studiums im gewählten Studiengang verfügt, wie sie auch im Rahmen des Bachelor-Studiengangs an der Justus-Liebig-Universität Gießen vermittelt werden.~~

~~Der Nachweis umfasst für die Zulassung zum M.Sc. Betriebswirtschaftslehre das erfolgreiche Bestehen der folgenden wirtschaftswissenschaftlichen Studienblöcke:~~

~~• Betriebswirtschaftslehre im Umfang von mindestens 42-CP;~~

~~• Volkswirtschaftslehre im Umfang von mindestens 30-CP und~~

~~• Methoden im Umfang von mindestens 18-CP, davon Mathematik im Umfang von mindestens 6-CP;~~

~~Statistik im Umfang von mindestens 6-CP und mindestens weitere 6-CP in den Bereichen Mathematik, Statistik, Informationstechnologie oder Informatik.~~

~~Der Nachweis umfasst für die Zulassung zum M.Sc. Volkswirtschaftslehre das erfolgreiche Bestehen der folgenden wirtschaftswissenschaftlichen Studienblöcke:~~

~~• Betriebswirtschaftslehre im Umfang von mindestens 30-CP;~~

~~• Volkswirtschaftslehre im Umfang von mindestens 42-CP und~~

~~• Methoden im Umfang von mindestens 18-CP, davon Mathematik im Umfang von mindestens 6-CP;~~

~~Statistik im Umfang von mindestens 6-CP und mindestens weitere 6-CP in den Bereichen Mathematik, Statistik, Informationstechnologie oder Informatik.~~

~~(4) Soweit der Prüfungsanspruch in wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengängen verloren wurde, ist eine Zulassung nicht mehr möglich.~~

~~(5) Ab dem Wintersemester 2012/13 werden Studierende nur noch in die Master of Science-Studiengänge Betriebs- und Volkswirtschaftslehre aufgenommen.~~

(6) Die Aufnahme der Master of Science Studiengänge in Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre ist nur dann möglich, wenn nicht bereits ein wirtschaftswissenschaftlicher Master Abschluss erfolgreich erlangt wurde.

(7) Sollen bei einem Wechsel in die Master of Science Studiengänge in Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre aus den Master of Arts Studiengängen in Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre an der JLU CP aus dem alten Studiengang angerechnet werden, müssen sämtliche CP aus dem alten Studiengang in den angestrebten Master of Science Studiengang mit ihren jeweiligen Noten eingebracht werden.

(1) Die Zulassung zu den Masterstudiengängen setzt einen wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorabschluss oder einen anderen fachlich einschlägigen, berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (Diplom, Magister oder Staatsexamen) voraus. Ein Abschluss ist fachlich einschlägig, wenn das vorausgesetzte Studium allein oder zusammen mit anrechenbaren Leistungen aus einem anderen Hochschulstudium mindestens folgende Inhalte umfasst:

- a) für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre
 - 42 CP im Bereich der Betriebswirtschaftslehre,
 - 18 CP im Bereich der Volkswirtschaftslehre und
 - 18 CP im Bereich Mathematik, Statistik oder Wirtschaftsinformatik;
- b) für den Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre
 - 42 CP im Bereich der Volkswirtschaftslehre,
 - 18 CP im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und
 - 18 CP im Bereich Mathematik, Statistik oder Wirtschaftsinformatik.

(2) Für die Zulassung zu einem 60 CP-Masterstudiengang muss das vorausgesetzte Studium mindestens 240 CP, für die Zulassung zu einem 120 CP-Masterstudiengang mindestens 180 CP umfassen.

(3) Für die Zulassung zum Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre muss der vorausgesetzte Abschluss mindestens mit der Note 2,6 bestanden sein.

(4) Die Zulassung ist zu versagen, wenn in einem wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengang bereits ein Abschluss erlangt oder aber der Prüfungsanspruch verloren wurde.

II. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das nachstehende Modul folgende Fassung:

02-BWL:MSc-B67-16	Bilanzsteuerrecht	1.-3. Semester	6 CP
-------------------	-------------------	----------------	------

FB / Fach / Institut	Fachbereich 02 / Professuren BWL VI
Studiengang / Semester	Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre (120 CP-Studiengang MSc BWL, VWL) Studiengang Betriebswirtschaftslehre (60 CP-Studiengang MSc BWL) In Zweifelsfällen bzw. bei Rückfragen zur Einordnung in den Studienverlaufsplan wenden Sie sich an den Modulverantwortlichen.
Modulverantwortliche/r	Inhaber der Professur BWL VI
...	...
Modulinhalte	Die Modulinhalte werden in der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung (Bilanzsteuerrecht) vermittelt. Sie umfassen z.B. fortgeschrittene Aspekte aus folgenden Gebieten der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre: <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Grundlagen und Bedeutung der Steuerbilanz im Vergleich zur Handelsbilanz • Ansatz und Bewertung in der Steuerbilanz im Vergleich zur Handelsbilanz • Abbildung von (latenten) Steuern im handelsrechtlichen Abschluss • Besteuerung unterschiedlicher Rechtsformen • Steuerwirkungsanalyse vor dem Hintergrund der Bilanzanalyse • Reform der steuerlichen Gewinnermittlung Detaillierte Informationen über die Konkretisierung der Modulinhalte entnehmen Sie bitte den Aushängen der zugeordneten Lehrveranstaltungen.
...	...

III. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das nachstehende Modul folgende Fassung:

02-BWL:MSc-B67-27	Internationale Besteuerung	1.-3. Semester	6 CP
-------------------	----------------------------	----------------	------

FB / Fach / Institut	Fachbereich 02 / Professuren BWL VII
Studiengang / Semester	Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre (120 CP-Studiengang MSc BWL, VWL) Studiengang Betriebswirtschaftslehre (60 CP-Studiengang MSc BWL) In Zweifelsfällen bzw. bei Rückfragen zur Einordnung in den Studienverlaufsplan wenden Sie sich an den Modulverantwortlichen.
Modulverantwortliche/r	Inhaber der Professur BWL VII
...	...
Angebotsrhythmus	Wintersemester Unregelmäßig
Aufnahmekapazität	Unbegrenzt bzw. Raumkapazität
Unterrichtssprache	Deutsch (Regelfall) bzw. Englisch (im Ausnahmefall)

IV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das nachstehende Modul folgende Fassung:

02-BWL:MSc-B7-1	Rechnungslegungstheorie und empirische Rechnungslegungsforschung	1.-3. Semester	6 CP
------------------------	---	-----------------------	-------------

...	...
Modulinhalte	Die Modulinhalte werden in der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung (Rechnungslegungstheorie und empirische Rechnungslegungsforschung) vermittelt. Sie umfassen z.B. fortgeschrittene Aspekte aus folgenden Gebieten innerhalb der Theorie der Rechnungslegungstheorie und der empirischen Rechnungslegungsforschung: <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und Ziele der Rechnungslegung • Rechnungslegung und Kapitalmärkte • Grundlegende <u>und spezielle</u> Fragen der Bilanzierung und Bewertung • Bilanzpolitik und Bilanzanalyse im internationalen Kontext Detaillierte Informationen über die Konkretisierung der Modulinhalte entnehmen Sie bitte den Aushängen der zugeordneten Lehrveranstaltungen.
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung und Übung
Workload	Der Workload des Moduls umfasst 180 Stunden, die sich wie folgt aufteilen: <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz- und Prüfungszeit der Lehrveranstaltung: 4560 Stunden • Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sowie selbstgestaltete Arbeit: 13520 Stunden
...	...

V. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das nachstehende Modul folgende Fassung:

02-BWL:MSc-B7-2	Mergers & Acquisitions: Unternehmenszusammenschlüsse und Unternehmensbewertung	1.-3. Semester	6 CP
------------------------	---	-----------------------	-------------

...	...
Modulinhalte	Die Modulinhalte werden in der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung (Mergers & Acquisitions: Unternehmenszusammenschlüsse und Unternehmensbewertung) vermittelt. Sie umfassen z.B. fortgeschrittene Aspekte aus folgenden Gebieten innerhalb der Theorie der Unternehmenszusammenschlüsse und Unternehmensbewertung: <ul style="list-style-type: none"> • Erklärungsansätze für M&A/Unternehmenszusammenschlüsse • M&A-Prozesse • Unternehmensbewertung <u>insbesondere nach IDW PS 1 und Bilanzanalyse</u> • Finanzierung von Akquisitionen • Unternehmenskooperationen Detaillierte Informationen über die Konkretisierung der Modulinhalte entnehmen Sie bitte den Aushängen der zugeordneten Lehrveranstaltungen.
...	...
Angebotsrhythmus	Wintersemester Unregelmäßig
...	...

VI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das nachstehende Modul folgende Fassung:

02-BWL:MSc-B7-3	Wirtschaftsprüfung	1.-3. Semester	6 CP
-----------------	---------------------------	----------------	------

...	...
Modulinhalte	Die Modulinhalte werden in der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung (Wirtschaftsprüfung) vermittelt. Sie umfassen z.B. fortgeschrittene Aspekte aus folgenden Gebieten innerhalb der Theorie der Wirtschaftsprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Theorie der Wirtschaftsprüfung • Die Wirtschaftsprüfung als Element der Corporate Governance • Prüfungspflichten und Formen von Abschlussprüfungen • Ziele und Prozess von Abschlussprüfungen und Qualitätskontrolle • Qualitätskontrolle in der Wirtschaftsprüfung • Verhaltenstheoretische Implikationen Detaillierte Informationen über die Konkretisierung der Modulinhalte entnehmen Sie bitte den Aushängen der zugeordneten Lehrveranstaltungen.
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung und Übung
Workload	Der Workload des Moduls umfasst 180 Stunden, die sich wie folgt aufteilen: <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz- und Prüfungszeit der Lehrveranstaltung: 4560 Stunden • Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sowie selbstgestaltete Arbeit: 13520 Stunden
...	...

VII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das nachstehende Modul folgende Fassung:

02-BWL:MSc-B7-4	Fallstudien zur Rechnungslegung nach IFRS	1.-3. Semester	6 CP
-----------------	--	----------------	------

FB / Fach / Institut	Fachbereich 02 / Professur BWL VII
...	...
Angebotsrhythmus	Wintersemester Unregelmäßig
...	...

VIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das nachstehende Modul folgende Fassung:

02-BWL:MSc-B7-5	Rechnungslegung für Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen	1.-3. Semester	6 CP
-----------------	--	----------------	------

FB / Fach / Institut	Fachbereich 02 / Professur BWL VII
...	...
Angebotsrhythmus	Sommersemester Unregelmäßig
...	...

IX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das nachstehende Modul folgende Fassung:

02-BWL:MSc-B9-1	IT-Governance Systems Engineering	1.-3. Semester	6 CP
-----------------	---	----------------	------

...	...
Kompetenzziele	Kenntnis und Verständnis theoretischer und anwendungsbezogener Fragestellungen im Fach IT-Governance Systems Engineering , aus dem u.a. folgende Kompetenzen in den Dimensionen „Methoden“ und „Leadership“ resultieren (Konkretisierung jeweils zu Lehrveranstaltungsbeginn): <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung, Interpretation und Anwendung von fortgeschrittenen wissenschaftlichen

	<p>Erkenntnissen auch in Bezug auf neue bzw. unvertraute Situationen bzw. in einem multidisziplinären Zusammenhang</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Integration mit dem Wissen aus anderen Modulen des Studiengangs auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und ethischer Erkenntnisse • Selbstständige Gestaltung fortgeschrittener weiterführender Lernprozesse • Eigenständige Durchführung von theoretischen oder anwendungsorientierten Projekten innerhalb dieses Fachs • Vermittlung von Fachwissen sowie fortgeschrittener Austausch auf dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung mit Fachvertretern und Laien über Problemfelder und Lösungen des behandelten Fachgebiets
Modulinhalte	<p>Die Modulinhalte werden in der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung (IT-GovernanceSystems Engineering) vermittelt. Sie umfassen z.B. fortgeschrittene Aspekte aus folgenden Gebieten innerhalb der Theorie des IT-GovernanceSystems Engineering:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alignment, Business Impact Management, Regelwerke, Herstellung von Regelkonformität der IT • Gestaltung und Einsatz von geschäftskritischen Anwendungssystemen wie z. B. BI-, ERP-, TPM-Systeme • Vorgehensmodelle zur Entwicklung von IT-Systemen • Methoden und Techniken zur Modellierung von IT-Systemen • Programmierung, Implementierung, Betrieb von IT-Systemen • Management von IT-Projekten <p>Detaillierte Informationen über die Konkretisierung der Modulinhalte entnehmen Sie bitte den Aushängen der zugeordneten Lehrveranstaltungen.</p>
...	...

X. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das nachstehende Modul folgende Fassung:

<u>02-BWL:MSc-B10-1</u>	<u>Managing the Innovation Process</u>	<u>1.-3. Semester</u>	<u>6 CP</u>
<u>FB / Fach / Institut</u>	<u>Fachbereich 02 / Professur BWL X</u>		
<u>Studiengang / Semester</u>	<u>Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre (120 CP-Studiengang MSc BWL, VWL) Studiengang Betriebswirtschaftslehre (60 CP-Studiengang MSc BWL)</u> <u>In Zweifelsfällen bzw. bei Rückfragen zur Einordnung in den Studienverlaufsplan wenden Sie sich an den Modulverantwortlichen.</u>		
<u>Modulverantwortliche/r</u>	<u>Inhaber der Professur BWL X</u>		
<u>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</u>	<u>Besuch folgender Bachelor-Module (bzw. äquivalenter Veranstaltungen):</u> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Entrepreneurship (02-BWL:BSc-B10-1)</u> • <u>Technologie- und Innovationsmanagement (02-BWL:BSc-B10-2)</u> • <u>Marketing (02-BWL:BSc-B1-1)</u> 		
<u>Kompetenzziele</u>	<u>Kenntnis und Verständnis theoretischer und anwendungsbezogener Fragestellungen im Bereich Innovationsmanagement, aus dem folgende Kompetenzen in den Dimensionen „Funktionen“ und „Methoden“ und „Leadership“ resultieren (Konkretisierung jeweils zu Lehrveranstaltungsbeginn):</u> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Eigenständige Sammlung, Bewertung Interpretation und Anwendung von fortgeschrittenen wissenschaftlichen Erkenntnissen auch in Bezug auf neue bzw. unvertraute Situationen bzw. in einem multidisziplinären Zusammenhang</u> • <u>Fähigkeit zur Integration mit dem Wissen aus den anderen Modulen des Studiengangs auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und ethischer Erkenntnisse</u> • <u>Selbstständige Gestaltung fortgeschrittener weiterführender Lernprozesse</u> • <u>Eigenständige Durchführung von theoretischen und anwendungsorientierten Projekten innerhalb des Faches</u> • <u>Vermittlung von Fachwissen sowie fortgeschrittener Austausch auf dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung mit Fachvertretern und Laien über Problemfelder und Lösungen</u> 		
<u>Modulinhalte</u>	<u>Die Modulinhalte werden in der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung (Technologie- und Innovationsmanagement) vermittelt. Sie umfassen z.B. fortgeschrittene Aspekte aus folgenden Bereichen des Innovationsmanagement:</u> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Innovationsstrategien</u> - <u>Innovationsprozess</u> - <u>Kooperationen im Innovationsmanagement</u> - <u>Open Innovation</u> <u>Detaillierte Informationen über die Konkretisierung der Modulinhalte entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltung.</u>		
<u>Lehrveranstaltungsform(en)</u>	<u>Vorlesung und Übung</u>		
<u>Workload</u>	<u>Der Workload des Moduls umfasst 180 Stunden, die sich wie folgt aufteilen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Präsenz- und Prüfungszeit der Lehrveranstaltung: 60 Stunden</u> • <u>Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sowie selbstgestaltete Arbeit: 120 Stunden</u> 		
<u>Prüfungsform(en)</u>	<u>Die Modulprüfung erfolgt im Rahmen der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung (siehe „Modulinhalte“). Prüfungsformen sind die Prüfungsformen gem. § 25 Abs. 1 A11B der JLU. Die</u>		

<u>Bildung der Modulnote</u>	<u>konkrete Prüfungsform wird spätestens beim zweiten Termin der Lehrveranstaltung festgelegt. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften strebt im Rahmen der kapazitären Möglichkeiten eine hohe Vielfalt unterschiedlicher Prüfungsformen an.</u>
<u>Wiederholungsprüfung</u>	<u>Mit der Konkretisierung der Prüfungsform wird verbindlich festgelegt, wie die Modulnote gebildet wird, wenn sich diese aus mehreren Prüfungsleistungen zusammensetzt. Sofern nichts anderes angegeben ist, muss bei mehreren Prüfungsleistungen jede Leistung eigenständig bestanden sein.</u> <u>Für Lehrveranstaltungen, die durch eine Klausur abgeschlossen werden, findet eine Wiederholungsprüfung spätestens im folgenden Semester statt. Der Wiederholungstermin kann auch als erstmaliger Prüfungstermin gewählt werden; eine Wiederholung ist dann erst bei der nächsten Durchführung der Lehrveranstaltung möglich. Das gleiche gilt im Regelfall für Lehrveranstaltungen, die durch andere Prüfungsformen abgeschlossen werden.</u>
<u>Angebotsrhythmus</u>	<u>Sommersemester</u>
<u>Aufnahmekapazität</u>	<u>Unbegrenzt bzw. Raumkapazität</u>
<u>Unterrichtssprache</u>	<u>Englisch (Regelfall) bzw. Deutsch (im Ausnahmefall)</u>

XI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält der folgende Major folgende Fassung:

Strategy and Finance	
Beteiligte Professuren	<ul style="list-style-type: none"> • BWL I – Marketing <u>und Verkaufsmanagement</u> (Prof. Dr. Haas) • BWL II – <u>Unternehmensführung und Organisation</u> <u>Strategisches und Internationales Management</u> (Prof. Dr. Bausch) • BWL III – Finanzierung und Banken (Prof. Dr. Bessler) • BWL IV – Controlling und integrierte Rechnungslegung (Prof. Dr. <u>Weißberger N.N.</u>) • BWL V – Finanzdienstleistungen (Prof. Dr. <u>A. Walter</u>) • BWL VII – <u>Internationales Management, Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung</u> (Prof. Dr. <u>Glaum</u>) <u>Financial Accounting</u> (Prof. Dr. <u>Ewelt-Knauer</u>) • BWL VIII – <u>Personalmanagement, Mittelstand und Entrepreneurship</u> <u>Organisation und Personal</u> (Prof. Dr. <u>Kabst F. Walter</u>) • <u>BWL X – Technologie-, Innovations- und Gründungsmanagement</u> (Prof. Dr. <u>Schuhmacher</u>) • VWL I – Industrieökonomie, Wettbewerbspolitik und Regulierung (Prof. Dr. Götz)
...	...
Module	<p>Pflichtmodule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategy Process and Competitive Strategy (02-BWL:MSc-B2-1) • Business Policy and Corporate Strategy (02-BWL:MSc-B2-2) • Financial Theory and Corporate Policy (02-BWL:MSc-B3-1) • Asset Management (02-BWL:MSc-B3-2) • Contemporary and Interdisciplinary Issues in Strategy and Finance (02-BWL:MSc-B2/B3-1) <u>ODER</u> Commercial Banking und Investment Banking (02-BWL:MSc-B3-3) <u>ODER</u> Börsentheorie und Börsenpolitik (02-BWL:MSc-B3-4) <u>ODER</u> M&A: Unternehmenszusammenschlüsse und Unternehmensbewertung (02-BWL:MSc-B7-2) <p>Wahlmodule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Folgende Module sind wählbar, sofern nicht bereits an anderer Stelle im Major belegt: <ul style="list-style-type: none"> – Contemporary and Interdisciplinary Issues in Strategy and Finance (02-BWL:MSc-B2/B3-1) – Commercial Banking und Investment Banking (02-BWL:MSc-B3-3) – Börsentheorie und Börsenpolitik (02-BWL:MSc-B3-4) – M&A: Unternehmenszusammenschlüsse und Unternehmensbewertung (02-BWL:MSc-B7-2) • Innovationsmanagement (02-BWL:MSc-B1-1) • Advanced Exercises in Management and Organization (02-BWL:MSc-B2-3) • Management Control Systems (02-BWL:MSc-B4-1) • Behavioral Finance (02-BWL:MSc-B5-2) • Rechnungslegungstheorie und empirische Rechnungslegungsforschung (02-BWL:MSc-B7-1) • Gründungsmanagement (02-BWL:MSc-B8-3) • <u>Managing the Innovation Process (02-BWL:MSc-B10-1)</u> • Industrial Organization (02-VWL:MSc-V1-2) <p>Es sind CP in acht Modulen (48 CP) zu erwerben. Weitere Veranstaltungen, in denen CP erworben werden und die inhaltlich zum Programm des Majors zählen, können nach Genehmigung durch den Major-Verantwortlichen fallweise auf die Wahlpflichtleistungen im Major angerechnet werden. Ein Anspruch auf Anrechnung besteht nicht.</p> <p>Seminar- und Thesis-Modul: Zwei Seminarmodule (02-BWL:MSc-Sem) sind im Fachgebiet des Major, d.h. im Regelfall an einer der beteiligten Professuren abzulegen, ebenso das Thesis-Modul (02-BWL:MSc-Thesis). In Zweifelsfällen entscheidet der Major-Koordinator über eine Anrechnung.</p>
Koordinator	Prof. Dr. Wolfgang Bessler

XII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält der folgende Major folgende Fassung:

Management	
Beteiligte Professuren	<ul style="list-style-type: none"> • BWL I – Marketing und Verkaufsmanagement (Prof. Dr. Haas) • BWL II – Unternehmensführung und Organisation Strategisches und Internationales Management (Prof. Dr. Bausch) • BWL VIII – Personalmanagement, Mittelstand und Entrepreneurship Organisation und Personal (Prof. Dr. KabstF. Walter) • BWL IX – Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Schwickert) • BWL X – Technologie-, Innovations- und Gründungsmanagement (Prof. Dr. Schuhmacher) • VWL I – Industrieökonomie, Wettbewerbspolitik und Regulierung (Prof. Dr. Götz) • VWL VI – Verhaltens- und Institutionenökonomik (Prof. Dr. Albert) • Statistik und Ökonometrie (Prof. Dr. Winker)
...	...

XIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält der folgende Major folgende Fassung:

General Economics	
...	...
Module	<p>Wahlmodule: Es müssen acht volkswirtschaftliche Module (Modulcode 02-BVWL:MSC...) aus dem Angebot des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften im Umfang von insgesamt 48 CP belegt werden. Weitere Veranstaltungen, in denen CP erworben werden und die inhaltlich zum Programm des Majors zählen, können nach Genehmigung durch den Major-Verantwortlichen fallweise auf die Wahlpflichtleistungen im Major angerechnet werden. Ein Anspruch auf Anrechnung besteht nicht.</p> <p>Seminar- und Thesis-Modul: Zwei Seminarmodule (02-VWL:MSC-Sem) sind im Fachgebiet des Major, d.h. im Regelfall an einer der beteiligten Professuren abzulegen, ebenso das volkswirtschaftliche Thesis-Modul (02-VWL:MSC-Thesis). In Zweifelsfällen entscheidet der Major-Koordinator über eine Anrechnung.</p>
Koordinator	Prof. Dr. Georg Götz

XIV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält der folgende Major folgende Fassung:

Accounting – Controlling – Taxation (ACT)	
...	...
Koordinator	Prof. Dr. Martin Glaum Corinna Ewelt-Knauer